

Die Preisprüfungskommission hatte noch Ende Oktober vorigen Jahres die Umrechnungskurszuschläge überprüft. Auf Grund des nunmehrigen Beschlusses der Preisprüfungskommission entfällt aber die amtliche Mitwirkung bei der Feststellung dieser Zuschläge, die auf die Festsetzung von Höchstpreisen hinausgelaufen war. Der Verein der Buchhändler Österreichs wird deshalb in den nächsten Tagen festzustellen haben, in welcher Weise sich die Preisfeststellung künftig zu vollziehen haben wird. Da die Mark vom Sortimentbuchhandel gegenwärtig mit 18 000 Kr. schon einschließlich der Warenumsatzsteuer umgerechnet wird, soweit nicht wissenschaftliche Werke in Betracht kommen, für die der Tageskurs, also 17 300 Kronen nebst 2½ Prozent Warenumsatzsteuer, berechnet wird, wird wohl auch künftig mit keiner nennenswerten Verschiebung in den Bücherpreisen zu rechnen sein. Dagegen wird man voraussichtlich zu dem vor dem Kriege bestandenen Modus der allwöchentlichen, eventuell monatlichen Bemessung des Umrechnungskurses zurückkehren.

Die schon bisher niedrigere Berechnung des Umrechnungskurses für wissenschaftliche Werke beruht darauf, daß die Verleger dieser Werke dem Sortiment die bedingte Lieferung, also nicht bloß gegenbar, und die Regelung auf Vierteljahrskonto zugestanden haben, was wesentliche Bezugs- und Zinsersparnisse beim Vertrieb dieser Werke und damit deren billigere Abgabe ermöglicht.

Kultur-Weltkongress in Florenz. — Das Organ der Italienischen Verlegervereinigung in Mailand »Giornale della Libreria« weist auf die zweite internationale Buchmesse hin, die im Frühjahr in Florenz stattfinden soll (vgl. die Bekanntmachung im *Bbl.* Nr. 24, S. 1543). Besondere Bedeutung wird diese Tagung durch die Teilnahme der Regierung und der Vertreter der verschiedenen auswärtigen Staaten erhalten. In dem Programm für die »Kulturwochen« sind Konferenzen der bedeutendsten Männer der vertretenen Länder vorgesehen, ferner Konzerte, Theater- und kinematographische Vorstellungen, die einen Überblick über den gegenwärtigen Stand der Kultur und Kunst der ganzen Welt geben sollen. Der Erfolg des Unternehmens ist bereits durch folgende Staaten sichergestellt: Deutschland, Spanien, Rußland, Rumänien, England, Polen, die tschechoslowakische Republik und die Schweiz.

Zielwettbewerb. — Karl Voegels Verlag G. m. b. H. in Berlin O. 27 hat verschiedene Preise in einem Wettbewerb ausgesetzt, der für alle Buchhändler und ihre Angestellten offen steht. Die Firma sucht einen entsprechenden Titel für ihre Klassikersammlung, die bisher »Zillners Klassiker« genannt wurden. Die drei ersten Preise betragen 200, 100 und 50 Mark. Alles Nähere wolle man aus einer Anzeige im Nr. 29 des *Bbl.* auf Seite 1898 ersehen.

Schlesische Gesellschaft zur Förderung der buchhändlerischen Fachbildung (Sitz Breslau). — Der Vorstand macht folgendes durch Rundschreiben bekannt:

Die Werkstatt-Vorträge in der Kunstgewerbeschule, Kirchstr. 1—3, werden erweitert, und zwar in

Buchbinden (Herr Fachlehrer Wagner) Zimmer 16/17, 6 Abende (statt 4 Abende) zu je 2 Stunden: Montag, den 2., 9., 16., 23. Februar, 2. und 9. März 1925.

Photo-Chemigraphie (Herr Fachlehrer Pfund) Zimmer 35/37, 6 Abende zu je 2 Stunden: Donnerstag, den 19., 26. Februar, 5., 12., 19., 26. März 1925. Beginn pünktlich 7½ Uhr abends.

Die Teilnehmer am Schriftsatz-Kursus können auch an dem Photo-Chemigraphie-Kursus (gegen geringen Zuschlag) teilnehmen. Neue Teilnehmer, die aber Mitglied der Gesellschaft sein müssen, haben für Buchbinden und Chemigraphie zusammen eine Gebühr von Mk. 5.— zu zahlen. Volontäre und Lehrlinge zahlen die Hälfte. — Durch die buchtechnischen Darbietungen wird nicht bezweckt, den Dilettantismus zu fördern, sondern die Herren Fachlehrer wollen uns durch praktische Vorführungen Fingerzeige für die richtige Beurteilung von Druckwerken usw. geben. — Wir bitten, Neu-Anmeldungen sofort an die Geschäftsstelle, Albrechtstraße 52 (Telephon O 1453), gelangen zu lassen.
Der Vorstand.

Carl Müller, 1. Vorsitzender. Max Bernau, 1. Schriftführer.

»Bastei«, Verein jüngerer Buchhändler in Dresden. — Über den letzten Vortragsabend dieses Vereins am 23. Januar berichtete der »Dresdner Anzeiger« wie folgt: Friederike Stritt widmete ihre reise Vortragskunst am 23. Januar den Werken der Dresdner Dichterin Jeanne Verta Semmig. Sie las zunächst einige Kapitel aus deren

kürzlich erschienenem Roman: *Das Fest im Dunkel*: zart sinnige Schilderungen der kindlichen Psyche. Sodann bot Fräulein Stritt in fast freiem Vortrag eine vor mehreren Jahren schon veröffentlichte episch-lyrische Dichtung: *Die Geschichte der armen Isolda Weißhand*. Sie gehört zu den ergreifendsten dichterischen Darstellungen eines tragischen Frauenschicksals, des Schicksals der um einer unausrottbaren Liebe willen Versmähten. Fräulein Stritt erzielte statt lauten Beifalls schweigende Ergriffenheit, den besten Dank an Verfasserin und Vortragende. Beide Werke sollten um ihrer schönen Menschlichkeit und ihrer großen Kenntnis des Frauenherzens willen viel gelesen werden.

Vortragsabende. — In Berlin sprach am 27. Januar im Rahmen der von der Buchhandlung J. M. Späth veranstalteten Autoren-Abende Oscar A. S. Schmitz über den Sinn der Astrologie. — Im Laufe des März wird Georg Brandes in Berlin eine Reihe von Vorträgen halten, und zwar wird er u. a. über Anatole France, Cleopatra Duse und Sarah Bernhardt und über die europäische Politik von heute sprechen. — In Leipzig spricht am 10. Februar, abends 8 Uhr, im Deutschen Frauenbund (Nikolaistr. 10, Schweizer Gaststätte) Herr Buchhändler Leopold Hagemann über das Thema: »Was war und was ist uns Spanien?« Der Vortrag, der am 11. Februar im Königin Luise-Bund zu Vorna bei Leipzig, abends 8 Uhr, wiederholt wird, ist von Lichtbildern begleitet.

Ausstellungen. — In der Zeit vom 2.—15. Februar veranstaltet die Buch- und Kunsthandlung Reuß & Pollack in Berlin eine Sonderausstellung der Deutschen Verlagsgesellschaft für Politik und Geschichte, Berlin. Zur Eröffnung sprach Oberst Schwertfeger über »Die Deutsche Verlagsgesellschaft für Politik und Geschichte und die Kriegsschuldfrage«. In der gleichen Firma wurde am 4. Februar eine Sonderausstellung des Verlags Friedrich Heyder, Berlin-Zehlendorf, eröffnet. — Im Ausstellungssaal der Gesellschaft für christliche Kunst, München, Karlstraße 6, ist gegenwärtig eine Sonderausstellung mit dem Thema »Die Bibel in der Kunst« zu sehen. In der Weihnachtszeit fand dort eine Krippenausstellung statt.

Die Bibliographische Gedächtnis-Ausstellung Hans Thoma in Frankfurt a. M. — Die Direktion der Stadtbibliothek Frankfurt a. M. bittet uns um Veröffentlichung nachstehender Zeilen: »Die Stadtbibliothek Frankfurt a. M. ersucht um möglichst umgehende, zunächst leihweise Zusendung sämtlicher Schriften von und über Hans Thoma, sowie der Reproduktionen seiner Gemälde und Zeichnungen, soweit die betreffenden Verleger ihre Werke noch nicht bereits eingefandt haben. Einem möglichen späteren Ankauf der eingefandten Schriften und Bilder wird nach Schluß der Ausstellung nähergetreten werden. Mit Rücksicht auf den starken Besuch dürfte die Ausstellung bis 1. März d. J. geöffnet bleiben.«

Typographie als Buchkunst. — Die Firma J. P. Bachem, Verlagsbuchhandlung und Buchdruckerei in Köln, hatte für die Woche vom 19. bis 24. Januar den bekannten Münchener Maler und Buchkünstler Paul Renner verpflichtet, damit er dem gesamten Bachemschen Gehilfenpersonal, hauptsächlich den Druckern und Setzern, einen fünfzügigen Kursus zur Weiterbildung im graphischen Berufe halte. Herr Renner hat es in ausgezeichnete Weise verstanden, über den Gesamtbegriff »Typographie in der Kunst« in sechs Vorträgen alle Zuhörer zu fesseln. Ausgehend von den Anfängen der deutschen und nichtdeutschen Schriftzeichen des Mittelalters bis auf die heutigen Schriftarten, hat er seine Hörer durch die ganze Entstehungsgeschichte der Schriften hindurchgeführt und seine Worte durch eine Anzahl mitgebrachter Lichtbilder erläutert. Akzidenzsatz, Titelsatz, Werksatz usw. wurden eingehend durchgesprochen. Besonders diese Gebiete sowie die gesamte Buchausstattung einschließlich der Einbände boten Gelegenheit zu eingehendem Meinungsaustausch zwischen dem Künstler, Personal und Verlag. Für die Maschinenmeister wurde ein besonderer Vortrag in der Farbenlehre gehalten. Eine große Anzahl von Druckarbeiten, die in der letzten Zeit im Hause hergestellt worden sind, wurde von Renner einer eingehenden Kritik unterzogen. Sie lösten ebenfalls eine eingehende Aussprache aus zwischen dem Künstler und den Gehilfen. Das gesamte Personal war mit großer Lust und Liebe bei der Sache. Renner fand dankbare Anerkennung bei seinen Hörern. Es ist zu begrüßen, daß unsere großen Verlags- und Druckfirmen auf diese Weise ihrem Personal Gelegenheit zu weiterer Ausbildung und weiterer Erfrischung in ihrem Berufe geben.